

Die Vorsitzende begrüßte die Initiative. Ltd. KVD Allroggen erläuterte, den TOP auf Bitte des Landrats aufgenommen zu haben. Er wies auf die grundsätzliche Bedeutung für Kinder und Jugendliche hin, wie mit dem Sonntag umgegangen werde. Es sei eine fatale Entwicklung, wenn der 7. Tag der Woche nur mit Shopping verbunden werde und darüber hinaus seine eigentliche Bedeutung verliere.

SkB Degenhardt als Verfasser des Schreibens an den Landrat vom 20.12.2011 (Anhang 1 zu TOP 5 der Einladung) ergänzte, es handle sich nicht um eine regionale, sondern vielmehr um eine bundesweite Aktion, schwerpunktmäßig in den Ländern NRW und Bayern. Abg. Kunert bekundete im Namen ihrer Fraktion, das Anliegen zu unterstützen; für eine christliche Partei habe der Sonntag eine besondere Bedeutung. Abg. Helmes bat darum, noch Unterschriftenlisten zur Verfügung zu stellen. SkB Degenhardt sagte zu, dass Unterschriften auch über den 31.01.2012 hinaus aufgenommen würden.

Abg. Küpper betonte im Namen seiner Fraktion, das Ansinnen nicht zu unterstützen. Er begründete dies damit, dass sich die Freizeitgestaltung – wozu auch das Einkaufsverhalten zähle – gewandelt habe und nicht reglementiert werden dürfe. Abg. Deussen-Dopstadt sprach sich ebenfalls im Namen ihrer Fraktion für diese Resolution aus. Insbesondere zu Abg. Küpper gewandt, betonte sie, eine Gesellschaft habe das Recht, sich Werte zu setzen. Das bedeute, nicht nur zuzusehen, dass sich Veränderungen ergeben und diese zu akzeptieren, sondern vielmehr zu entscheiden, dass sie bestimmte Werte gelebt haben wolle und bestimmte nicht. Abg. Donix schlug vor, über das Begehren abzustimmen.